

scheit beide lude eren vnde gudes vnde het geset wu eygen leddich werde vnde weme ydt leddich wert. Nu set he hir in me lesten artikel des gnedichliken priuilegij der eddelen werden hochgeloueden Sassen van der denstmanne rechte vnde sedt dar vmme or recht thu den lesten dat sich dat buech in wat erbaren lende alset sich in den achtbaristen beghan. He dut yt ock thum anderen dar vmme dat he or recht deste bat kundigede wente dat recht mengerleye is. *supra arti XLI in prin.* Wen wat me wol bedencket dat wert deste redeliker gesat. Zitate. He sedt yt ock dar vmme thum lesten dat mes deste bat gedencke wen ydt leste blift aller best in der dechtnisse, de cōse di *II c liquido*.¹

Nur bei rein abstrakter Auslegung dieses Glossenstückes kann im Sinne STEFFENHAGENS die Auffassung vertreten werden, der Glossator habe hier zwar bewußt das Ende des Privilegiums feststellen wollen, seine eigene Arbeit deshalb aber noch nicht als abgeschlossen betrachtet. Achtet man aber auf den inneren Gehalt der Stelle, ihre Tönung und feierliche Ausdrucksweise, die nicht einmal auf den Schluß des von außen gegebenen Privilegs, sondern weit mehr auf die systematische Vollendung des Eikeschen Werkes abhebt, so kann kaum ein Zweifel bestehen, daß auch der Glossator seine Arbeit hier als beendet ansah. Damit stimmt nun wiederum der Glossenprolog überein, dessen dafür entscheidende Wendung STEFFENHAGEN in diesem Zusammenhang außer acht gelassen hat. Denn wenn er meint, die Stelle *et quae in privilegio non sunt apposuerunt* sei keinesfalls beweisend dafür, daß der Glossator das nicht zum Privileg gehörige nicht glossiert habe,² so gilt dies doch kaum für die darauf folgenden Verse:

*sicut sub imperii
 bulla vidi signata
 Dona privilegia et Saxi confirmata
 Secundum hoc haec posui
 scio quod non erravi.*³

Denn hier wird, zunächst ganz abgesehen von der Frage, ob mit der Andeutung der kaiserlichen Bulle die Entstehungsnotiz in Verbindung steht und welche Folgerungen hieraus zu ziehen sind, doch sehr deutlich darauf hingewiesen, daß auch der Glossator trotz seiner Kenntnis der Zusätze seinen Kommentar dem ursprüng-

¹) Fassung Dv.

²) WSB. CXIV 731.

³) Verse 219—21.